



**Abb. 1:** Helfer im Betreuungsbereich verschaffen sich einen Überblick über die Betroffenen.

Üben leicht gemacht:

## Simulation für Betreuungslagen

**Es ist ein Freitagnachmittag, 16.00 Uhr, dichter schwarzer Qualm steigt aus mehreren Fenstern eines 13-geschossigen Mehrfamilienhauses. Die Feuerwehr ist mit einem Großaufgebot vor Ort und hat mit der Evakuierung des Gebäudes begonnen. 180 Personen, unter ihnen mehrere Kinder und in der Mobilität eingeschränkte Menschen, müssen in eine nahe gelegene Betreuungsstelle gebracht und versorgt werden. So oder so ähnlich könnte ein Einsatz-/Übungsszenario für den Katastrophenschutz aussehen. Einheiten des Betreuungsdienstes sollen im Rahmen der Übung eine Betreuungsunterkunft für 180 Personen aufbauen und betreiben.**

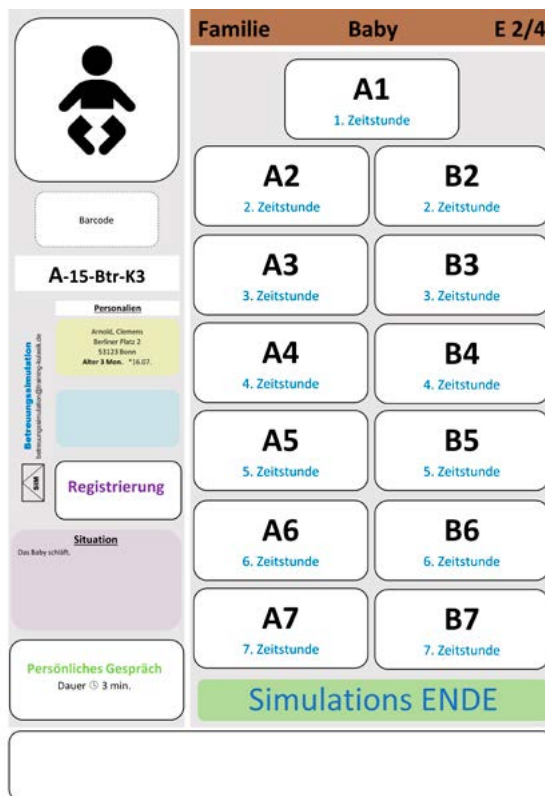
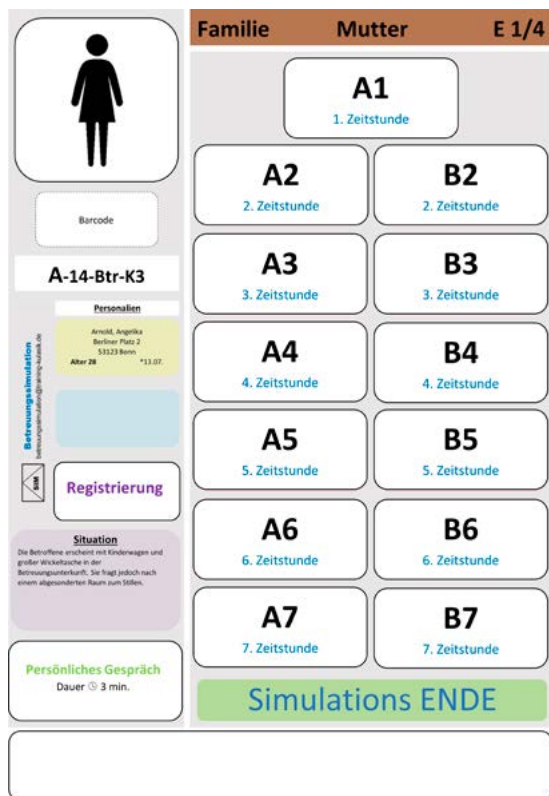
### Hoher Aufwand und mangelnde Routine

Solche Übungen, wie oben geschildert, sind wichtig, um den Einsatzkräften die notwendige Routine zu vermitteln. Während jedoch der Rettungs- und Sanitätsdienst Gebrauch von etablierten Simulationssystemen mit „künstlichen“ Patienten und Verbrauchsmaterial machen können, gab es solche Systeme für den Betreuungsdienst bisher nicht. Hier musste auf geeignete Komparsen und „echtes“ Material sowie Versorgungsgüter zurückgegriffen werden. Die Kosten einer solchen Übung betragen schnell einen mittleren vier- bis fünfstelligen Betrag. Auch die Zeit für Vorbereitung und Planung nimmt durchaus mehrere Wochen bis Monate ein, zusätzlich gilt es, die entsprechenden Komparsen zu finden. Ange-

sichts dieses Aufwandes ist es nicht verwunderlich, dass diese Form des Trainings selten bis gar nicht durchgeführt wird. Und wenn doch, wird zur starken Beschönigung geneigt, denn niemand gibt gern zu, dass eine solch aufwendige Übung Probleme aufgedeckt hat, die erneut erprobt werden müssen!

Mangelnde Routine spiegeln sich in der Einsatzbereitschaft der Einsatzkräfte wider, dabei ist es sehr wichtig, wiederkehrende Übungen für deren Kompetenzerhalt und die Erfahrung durchzuführen. Mit den üblichen Mitteln können diese Mängel in einer kleinen Einsatzeinheit nicht kompensiert werden. Für den Rettungsdienst bzw. Sanitätsdienst gibt es bereits die dynamische Patientensimulation als kos-

Autor:  
**Sven Kulasik**  
 Franzjosef-Schneider-  
 Straße 6  
 53604 Bad Honnef  
 info@training-kulasik.de



**Abb. 2:** Charakterkarte DIN A3 „Elternteil mit Baby“: Um der Übungskünstlichkeit zu entgehen, werden Babys zusammen mit einem Elternteil abgedruckt, so wird verhindert, dass beide in unterschiedlichen Räumen untergebracht werden.

tengünstige und weniger aufwendige Übungsalternative. Mit ihr lässt sich der Einsatz beim Massenanfall von Verletzten und Erkrankten trainieren. Aus dieser Idee wurde jüngst ein neues Format für den Betreuungsdienst entwickelt.

ten sind auch größere Betreuungslagen jederzeit unabhängig von Komparsen durchführbar. Neben den Personalien sind weitere Informationen wie Ernährung, Erkrankungen oder Religionen als Felder vorhanden. Somit ist es möglich, eine erweiterte

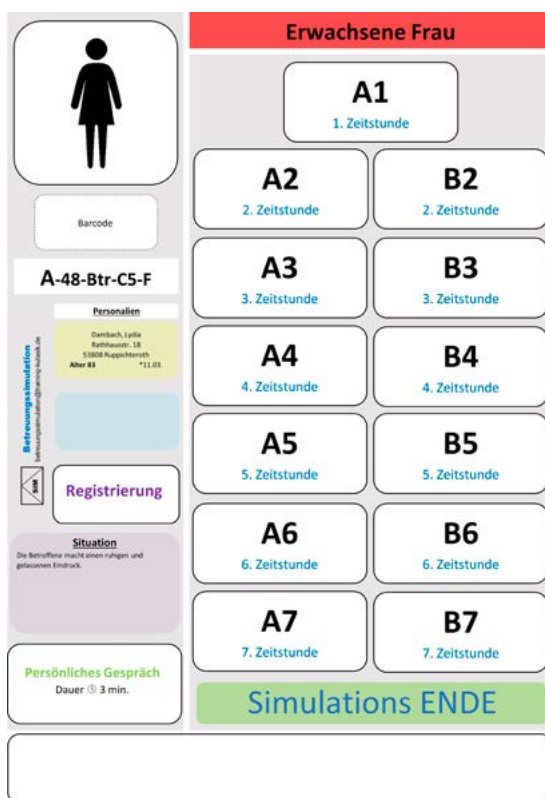
**Die Phasen stehen für unterschiedliche Zeitabschnitte und simulieren einen siebenstündigen Einsatz.**

**Betreuungssimulation**

Seit Anfang 2023 existiert mit der Betreuungssimulation die Möglichkeit, Betreuungsübungen unkompliziert, schnell, günstig und wiederholbar durchzuführen. Das System setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die einzeln oder zusammen genutzt werden können. Durch nachträglich erweiterbare Module kann der Schwierigkeitsgrad der Übungen jederzeit an die Bedürfnisse der Einsatzkräfte und ihre Erfahrungen angepasst werden. Die Übung gliedert sich in sieben Phasen, die auf den Charakterkarten und dem Szenarioplan abgebildet werden. Die Phasen stehen für unterschiedliche Zeitabschnitte und simulieren einen siebenstündigen Einsatz.

**Charakterkarten**

Das Herzstück der Simulation bilden die Charakterkarten. Mit bis zu 500 unterschiedlichen Kar-




**Abb. 3:** Charakterkarte DIN A4 „Erwachsene Frau“

## A1-BTP-01

**Allgemeine Lage**

Bei Ausschachtungsarbeiten an einer Baustelle auf der Ringstraße in Beuel-Limperich, wurde eine 250 Kg Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden.  
Das Ordnungsamt Bonn beginnt am Di. um 17:00 Uhr mit der Evakuierungsmaßnahme.

**Kartenausschnitt**



**Informationen:**

**Wetterinformationen**

Temperatur: 4°C  
Niederschlag: leichter  
Nieselregen  
Wind: NW 11 km/h

**Einwohner Meldeinformationen**

Gemeldete Personen: 478  
Haushalte: 365  
Ankunftszeit: 1h

**Einsatzauftrag**

- Aufbau und Betrieb einer Betreuungsstelle
- Medizinische Versorgung sicherstellen
- Versorgung der Betroffenen
- Bereitstellung von Transportmittel

**Maßnahmen Aufkleber**

1. Hälfte	2. Hälfte
1A <small>1. Zeitstunde</small>	1B <small>1. Zeitstunde</small>
2A <small>2. Zeitstunde</small>	2B <small>2. Zeitstunde</small>
3A <small>3. Zeitstunde</small>	3B <small>3. Zeitstunde</small>
4A <small>4. Zeitstunde</small>	4B <small>4. Zeitstunde</small>
5A <small>5. Zeitstunde</small>	5B <small>5. Zeitstunde</small>
6A <small>6. Zeitstunde</small>	6B <small>6. Zeitstunde</small>
7A <small>7. Zeitstunde</small>	7B <small>7. Zeitstunde</small>

Abb. 4: Szenarioplan auf DIN A3

Registrierung durchzuführen. Neben den Informationsfeldern befinden sich auf den Charakterkarten sieben verschiedene Phasenfelder, hinter denen sich unterschiedliche Grundbedürfnisse oder Aktionen verbergen. Für einen realistischen zeitlichen- und dynamischen Verlauf sorgt das nachträgliche Abkleben aller Zeit- und einiger Informationsfelder durch wiederablösbare Etiketten. Bevor Einsatzkräfte an die jeweiligen Informationen kommen, müssen sie diese ggf. nach Ablauf eine Zeitvorgabe ablösen.

Abb. 5: Helfer planen eine Betreuungsunterkunft anhand eines Grundrisses mit Magnetkarten.



Das System hält verschiedene Möglichkeiten bereit, um auf ein unbefriedigtes Grundbedürfnis zu

reagieren. Diese reichen von erneuter Bekanntgabe des Bedürfnisses über das Verlassen der Unterkunft bis hin zur Bindung von Einsatzkräften, um aggressive Personen zu beruhigen, „Missgeschicke“ zu beseitigen oder sich entwickelnde Notfälle zu versorgen. Die Versorgung der Bedürfnisse wird durch Material- und Maßnahmenaufkleber „durchgeführt“. Diese werden direkt auf die Charakterkarte aufgeklebt und über eine einfache Ja-/Nein-Frage beantwortet. Anhand der Antwort führt die Simulation den Anwender dabei selbstständig zum nächsten Phasenfeld und gibt den weiteren Verlauf vor.

**Die Ereignisfelder simulieren Informationen, die im Verlauf des Einsatzes durch übergeordnete Stellen oder benachbarte Behörden eingehen.**

### Szenarioplan

Der Szenarioplan bietet zusammen mit einer realen Liegenschaft oder einem Grundriss die Planungsgrundlage des Einsatzes. Auf ihm befinden sich alle relevanten Informationen zum Einsatz, wie z. B. Anzahl zu erwartender Betroffener, Witterung, Tageszeit und eigener Auftrag. Neben den Informationen befinden sich auf dem Plan zwei Ereignisfelder für jede Zeitphase der Übung. Die Ereignisfelder simulieren Informationen, die im Verlauf des Einsatzes durch übergeordnete Stellen oder benachbarte



### Bestandteile eines Basis-Sets

- 200 Charakterkarten
- 5 Szenariopläne
- 1 Gebäudegrundriss auf Taktifol®
- 1 Transportbox für sämtliches Zubehör
- 6 Klemmbrettmappen und Aufklebersätze
- 1 USB-Stick mit allen Dokumenten zum Nachdrucken und Verändern

Behörden eingehen, und können so eine Aktion der eingesetzten Führungskraft auslösen.

### Mehrwert

Die Betreuungssimulation eignet sich hervorragend für die Grundausbildung von Einsatzkräften in den Katastrophenschutzschulen der Hilfsorganisationen, auch in der Fortbildung und Übungsgestaltung kann sie effektiv eingesetzt werden. Durch die unterschiedliche Zielsetzung können alle Ebenen von Einsatzkräften mit der Betreuungssimulation angesprochen und beübt werden, ob als modulare Lösung für spezielle Teilbereiche oder als Vollübung.

Im Hinblick auf die Nachteile ist die Künstlichkeit hervorzuheben, die die Simulationsmethode in der Regel mit sich bringt. So können die Karten logischerweise nicht sprechen und alle Informationen müssen abgelesen werden. Zudem müssen die Charakterkarten von den Hilfskräften transportiert werden. Des Weiteren können sie nicht auf sich aufmerksam machen, und die Einsatzkräfte müssen aktiv werden. Außerdem sind aufgrund des Systems Übungsszenarien mit einer mehrtägigen Unterbringung nicht möglich, und wegen des Platzangebotes ist die Übung auf sieben Stunden begrenzt. Schließlich muss die Simulation aufbereitet werden, wodurch Folgekosten entstehen.

**Innerhalb des Seminars werden die möglichen Einsatzfelder, aber auch die Grenzen umfangreich analysiert.**

### Vorbereitung der Trainer

Bevor die Betreuungssimulation eigenständig durchgeführt werden kann, muss ein zweitägiges Trainerseminar besucht werden. Hier werden die angehenden Trainer intensiv auf die eigenständige Durchführung vorbereitet. Dort lernen Sie die Simulation kennen und erfahren mehr über die Firmenphilosophie „Betreuungsmonitoring“. Innerhalb des Seminars werden die möglichen Einsatzfelder, aber



Abb. 6: Bestandteile der Betreuungssimulation mit zusätzlichem Material

### Betreuungsmonitoring

Durch Beobachtung und Gespräche mit Betroffenen werden Helfer in die Lage versetzt, anhand ihrer gesammelten Ergebnisse einen besonderen Betreuungsbedarf und speziell benötigte Produkte bereits im Vorfeld zu ermitteln. Hierdurch können in einer frühen Einsatzphase spezielle Güter oder Betreuungsmaßnahmen organisiert werden: Vor die Lage kommen, statt ihr „hinterherzurennen“.

auch die Grenzen umfangreich analysiert. Teilnehmer, die das Basis-Set gebucht haben, erhalten im Anschluss an das Seminar die bereits vollständig vorbereitete Betreuungssimulation ausgehändigt.

Der USB-Stick enthält sämtliche Dokumente zum Nachdrucken und Abändern. Somit ist es für neue Trainer möglich, die Szenariopläne an ihre Gegebenheiten anzupassen oder weitere Übungen anzulegen. Lediglich die Charakterkarten sucht man vergeblich. Diese müssen zugekauft werden. Sollten sich jedoch Defekte an vorhandenen Karten ergeben, versendet die Firma kostenlos ein PDF mit der defekten Karte an ihre Kunden. Diese kann dann einfach ersetzt werden. ☺

### Der Autor



**Sven Kulasik** ist Notfallsanitäter und Praxisanleiter. Er arbeitet als Feuerwehrbeamter bei einer großen Berufsfeuerwehr in NRW und engagiert sich ehrenamtlich in einer Katastrophenschutzseinheit als stv. Zugführer. Als freiberuflicher Dozent ist er für verschiedene Hilfsorganisationen und deren Bildungszentren tätig.

Weitere Informationen zur Betreuungssimulation finden Sie hier:



<https://bit.ly/3RBdmUj>